

Lob auf die tüchtige Gattin

(Sprüche 31,10-31; Übersetzung von S. Bernfeld, „Die heilige Schrift. Nach dem masoretischen Text neu übersetzt und erklärt nebst einer Einleitung, Frankfurt am Main, 2. Auflage 1909)

- 10 Wer findet ein braves Weib; höher im Wert ist sie als Perlen.
- 11 Auf sie mag das Herz ihres Mannes vertrauen, und sein Erwerb nimmt nicht ab.
- 12 Sie erweist ihm alle Tage ihres Lebens Gutes und nimmer Böses.
- 13 Sie sieht sich um nach Wolle und Leinen und arbeitet mit muntern Händen.
- 14 Sie ist wie das Kaufmannsschiff, das aus der Ferne sein Brot bringt.
- 15 Sie steht auf, wenn noch Nacht ist, und bereitet Speise ihrem Hause und das Tagewerk ihrer Mägde.
- 16 Ihr Sinn steht nach dem Felde, und sie kauft es, von der Frucht ohrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.
- 17 Sie gürtet mit Kraft ihre Hüfte und strengt ihre Arme an.
- 18 Sie spürt, wie ihr Erwerb gut ist; ihre Leuchte erlischt nicht in der Nacht.
- 19 Ihre Hände streckt sie nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel.
- 20 Ihre hand bricht Brot dem Armen, und ihre Hände streckt sie aus dem Bedürftigen.
- 21 Sie fürchtet nicht für ihr Haus vor dem Schnee, denn ihr ganzes Haus ist gekleidet in Karmesin.
- 22 Teppiche macht sie sich, Byssus und Purpur ist ihr Gewand.
- 23 Geehrt ist an dem Thore ihr Mann, wenn er mit den Aeltesten des Landes sitzt.
- 24 Hemden macht sie und verkauft sie, und Gürtel giebt sie an den phönizischen Kaufmann.
- 25 Würde und Glanz ist ihr Gewand, sie lacht [fürchtet nicht] des späten Tages.
- 26 Ihren Mund thut sie auf mit Weisheit, und milde Lehre ist auf ihrer Zunge.
- 27 Sie bewacht die Ordnung ihres Hauses, das Brot der Trägheit ißt sie nicht.
- 28 Es treten ihre Söhne auf und preisen sie und ihr Mann rühmt sie:
- 29 Viele Frauen haben sich brav erwiesen, du aber gehst über alle.
- 30 Richtig ist die Anmut und eitel die Schönheit; ein Weib, das den Herrn fürchtet, das verdient Lob.
- 31 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände, an den Thoren rühmen sie ihre eigenen Werke.